



Diplom-Ingenieur  
FRIEDER KIRCHER  
Leitender Branddirektor

Berliner Feuerwehr

## Darf sich die Feuerwehr Fehler erlauben?

Nein – darf sie nicht, da ein Fehler sehr schnell gefährliche Auswirkungen auf Menschen haben kann. Wenn man näher darüber nachdenkt, muss man aus der Praxis allerdings sagen: Auch wenn wir uns keine Fehler erlauben dürfen, können wir es nicht vermeiden. Es ist aber auch ganz normal – wo Menschen arbeiten werden Fehler gemacht.

Dürfen wir uns denn mehrere Fehler erlauben? Auch hier wird die schnelle Antwort sein – nein, einen vielleicht, aber nicht mehrere! Auch das deckt sich nicht mit der Realität. Es ist Wunschdenken, in einem Einsatz nur einen Fehler zu machen. Meistens sind es mehrere Fehler, die führen im ungünstigsten Fall aber auch zu erheblichen negativen Folgen.

Die entscheidende Frage kommt aber jetzt: Dürfen wir uns den gleichen Fehler zweimal erlauben? Hier gilt ein klares Nein und es gibt auch kein Aber!

Der gleiche Fehler darf nicht zweimal gemacht werden – und die Wirklichkeit holt uns wieder ein! Wie oft stellen wir bei Einsatznachbesprechungen oder auch im Rahmen von kollegialen Gesprächen über Einsätze fest, dass immer wieder die gleichen Fehler gemacht werden? Oft sind es die gleichen Fehler, wenn auch an verschiedenen Orten, die mehrmals oder auch immer wieder gemacht werden.

Hier müssen wir ansetzen. Wenn ich manche Einsatzberichte sehe, dann staune ich immer, wie wenig über Erfahrung geschrieben wird, aber wie viele tolle Einheiten und Ausrüstungen aufgezählt werden, die eingesetzt wurden und wie toll alles geklappt hat. Selten sieht man Einsatzberichte, bei denen im Rahmen der Auswertung die Mängel und Fehler aufgezeigt werden. Noch seltener findet man eine Aussage dazu, was zur Verhinderung des gleichen Fehlers in der Zukunft unternommen wurde.

Im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung habe ich einmal bewusst über meine eigenen Fehler gesprochen und den jungen Kollegen die Chance gegeben, aus diesem Wissen heraus den gleichen Fehler möglichst nicht zu machen. Die Reaktion im Feedback war überwältigend. Wie mutig war ich doch, über eigene Fehler zu sprechen! Dieses Lob hat mich gefreut, aber auch darin bestätigt, es weiter zu tun.

Wir brauchen für die Zukunft eine Fehlerkultur, die akzeptiert, dass Fehler gemacht werden, aber auch Wert darauf legt, dass diese Fehler kommuniziert werden. Nicht um denjenigen, welcher den Fehler gemacht hat, an den Pranger zu stellen, sondern den Anderen in gleicher Funktion die Chance zu geben, diesen Fehler zu vermeiden. Fehlerkultur ist notwendig, damit Andere die Chance haben, den gleichen Fehler nicht auch noch einmal zu machen. Es gehört Mut dazu, einen Fehler zuzugeben und wenn nicht das ganze Wirken aus Fehlern besteht, ist das auch aushaltbar.

Aber wir können Fehler in Zukunft nur vermeiden, wenn man offen darüber spricht und auch die Erfahrungen daraus zieht. Und wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, dass uns die Fehler ausgehen. Es gibt so viele Fehler auf der Welt, keiner muss zweimal gemacht werden!

Und noch ein Trost für alle, die einen Fehler machen: Wer viel arbeitet macht viele Fehler, wer wenig arbeitet, macht wenig Fehler, aber nur wer nicht arbeitet, macht keine Fehler.